

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ßen, ja sogar Theater-
vorstellungen beim be-
nachbarten Gefechts-
train.

Das Regiment auf
dem Cimone hatte die
Zwischenzeit unter den
schon gewöhnten Er-
scheinungen des Stel-
lungskriegs und bei flei-
ßiger Arbeit verbracht.
Die Verluste hielten sich
in engen Grenzen, einige
Unfälle waren zu beklagen,
so die tödliche Ver-
letzung des Nahkampf-
mittel-Offiziers des IV.
Bataillons Lt. v. Bünau.
Ein Erdbeben, Folge der
täglich heftigen Abend-



„Hexentessel“ auf dem Cimone, Sommer 1917

gewitter, richtete Zerstörungen in Cimone-West an. Mitte des Monats tauschten das I. und IV. Bataillon den noch immer unangenehmsten Abschnitt Cimone-Süd, wo man in Kavernen hausen mußte, gegen die sich einer fast idyllischen Ruhe erfreuende Rio-Freddo-Stellung. Einen einzigen größeren Erfolg erzielten die italienischen Kanoniere am 21. durch einen Volltreffer in die chirurgische Station Tonezza, was einen Toten und zehn Verwundete kostete. Unangenehm war, daß man die vorne gelegenen Telephonstationen gänzlich auflassen mußte, weil die Welschen Apparate zum Mithören verwendeten. Optische Verbindungen mußten im Alarmfall an ihre Stelle treten.

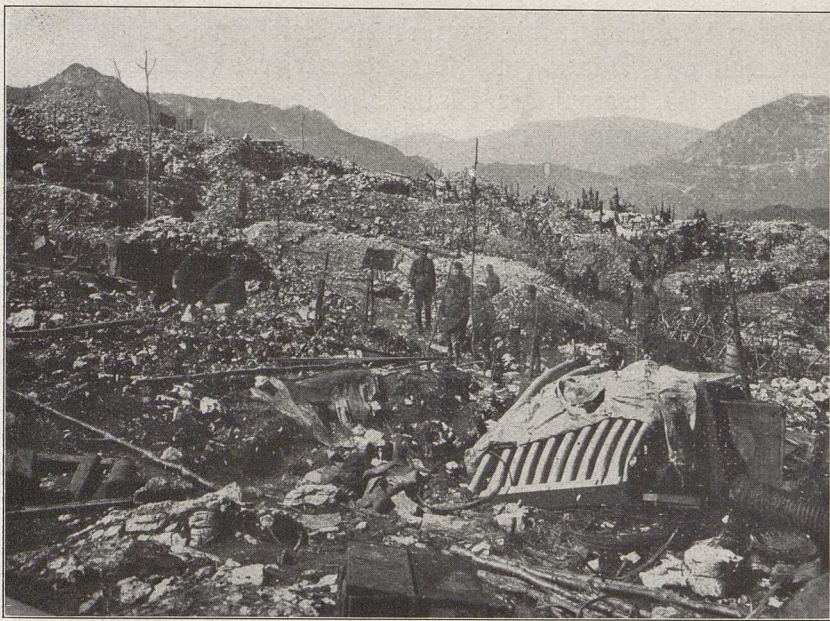
21. 7.

Der Ausbau der Organisation machte langsame Fortschritte. Die technische Kompagnie konnte jedem Bataillon einen Granat- und einen Minenwerferschwarm beistellen, Handmaschinengewehrzüge kamen zur Einführung, je zu vier Gewehren; sie sollten vermehrt werden,

um jedem Bataillon einen begeben zu können. Jedes Bataillon hatte einen Erkundungs-offizier zu bestimmen, dem die Sammlung aller Beobachtungen und Meldungen über den Feind oblag. Die ersten Stahlhelme wurden zur Erprobung ausgegeben.

31. 7.

Am 31. Juli vereinigte sich das III. Bataillon als Heeresgruppenreserve in Folgaria, zur selbständigen Verwendung mit Sturm- und technischem Zug, Granat- und Minenwerferschwarm ausgestattet.



„Hexentessel“ auf dem Cimone, Sommer 1917